

Shakespeare: Wie es euch gefällt

frei nach William



Inhalt:

Beschreibungen + Team	Seite 2 - 3
Pressefotos	Seite 4
Kurzportrait	Seite 5 - 6
Technische Bedingungen + Gema	Seite 7

Theater SalzstreuNer, Gibitzenhofstrasse 171, 90443 Nürnberg - Tel: +49 170 322 4640

salzstreuner@online.de

www.theater-salzstreuner.de - 1 -

Shakespeare: Wie es euch gefällt

frei nach William

Dauer: 70 Minuten, keine Pause **open air spielbar**

„Da blickt doch keiner durch!“ Die Erkenntnis kommt den beiden Puppenspieler*innen Wally Schmidt und Paul Schmidt schon wenige Minuten nach Beginn der Inszenierung. Also wird mit extra in klein angefertigten Spielfiguren nochmal anschaulich erklärt, wer mit wem verwandt ist, wer wen verbannt hat und wer von welchem der beiden Fürstenhöfe sich mit wem im Ardener Wald verrannt hat.

Und dort treffen sie dann alle aufeinander! Die als Mann verkleidete Rosalind, die sich ihrem Angebeteten Orlando nicht zu erkennen gibt, sondern mit ihm spielt, um seine Liebe zu ihr zu prüfen. Ihre mit ihr geflüchtete Cousine Celia, die sich indes in Oliver verliebt, der wiederum vom verfeindeten Bruder Orlando vor einem Löwen gerettet wird und so seinen Hass aufgibt. Der sie begleitende Narr Probestein verliebt sich in die Ziegenhirtin Käthe und die Hirtin Phöbe erhört schließlich die Liebesbekundungen vom Schäfer Silvius, nachdem sie erkennen muss, dass Ganymed, dem sie wiederum ihr Herz geschenkt hat, kein Mann, sondern die verkleidete Rosalind ist.

Als Figuren dienen dem Ensemble des Theaters Salz+Pfeffer für die 2021er Neuproduktion die kantigen Kerle* des Künstlers Hardy Kaiser, die aus alten Telegrafmasten hergestellt werden. Sie sind die idealen Werkzeuge, um die Wahrheiten der Liebe zu ergründen und die Verwirrungen zu entwirren. Und am Ende blickt man dann doch durch und trotz aller Verfeindungen löst sich das Stück in der Idylle des Waldes zu mehr als einem Happy End auf, denn schließlich gibt es vier Hochzeiten und keinen Todesfall.

CREDITS

Kupplerin jagt fünf Paare durch den Wald (**Kristine Stahl**).

Quirligquellsprudelndes Ehepaar trägt Balken durchs Gebüsch (**Paul Schmidt, Wally Schmidt**).

Nadelelfe hüllt Liebende in feines Tuch (**Sarah Lisa Matheis**).

Holzzauberer verwandelt alte Balken in lustvolles Fleisch (**Hardy Kaiser**).

Waldfee sammelt zarte Kleinigkeiten und sorgt für schöne Überraschungen (**Tabea Baumer**).

Faun erfindet Sonnenuntergänge und Mondgeflüster (**Jonas Bauer**).

Zuschnapper fängt zauberhafte Momente ein (**Berny Meyer**).

BESCHREIBUNG KÜRZER

Shakespeare: Wie es euch gefällt

„Da blickt doch keiner durch!“ Diese Erkenntnis folgt wenige Minuten nach Beginn der Inszenierung. Aber Wally Schmidt und Paul Schmidt vom Theater Salz+Pfeffer sorgen mit den kantigen Kerlen* des Künstlers Hardy Kaiser dafür, dass sich die ganzen Verwirrungen und Verfeindungen der beiden Fürstenhöfe in der Idylle des Ardener Walds dann doch entwirren und am Ende in einem Happy End in Form von vier Hochzeiten und keinem Todesfall auflösen.

GANZ KURZ

Shakespeare: Wie es euch gefällt

„Da blickt doch keiner durch!“ denkt man sich nach wenigen Minuten. Aber das Theater Salz+Pfeffer sorgt mit seinen eigens angefertigten Figuren dafür, dass sich die ganzen Verwirrungen und Verfeindungen in der Idylle des Ardener Walds dann doch entwirren und am Ende in Form von vier Hochzeiten und keinem Todesfall als Happy End auflösen.

PRESSEFOTOS

Abdruck frei bei Nennung des Fotografen: siehe Fotoinfo

[Fotos hier downloaden >>>](#)



Paul Schmidt + Wally Schmidt:

Unsere Herzen schlagen für das Puppen- und Figurentheater und so sind wir ab jetzt unter dem Namen Theater SalzstreuNer unterwegs. Aber der Reihe nach.

Geschichte:

1983 – haben die beiden Puppenspieler das Theater Salz+Pfeffer gegründet. Zu Beginn als reines Tournetheater und seit 1997 mit fester Spielstätte in Nürnberg. Figurentheater für Erwachsene und Puppentheater für Kinder sind unsere Programmpunkte. Das Theaterhaus „Salz+Pfeffer“ übergeben wir mitsamt der Crew des Hauses im Sommer 2024 an unseren Nachfolger Roland Klappstein.

Leitbild:

Wir, die Schmidt's werden zusammen mit unsere Puppen und Figuren durch die Lande streunern und spielen unsere Produktionen weiterhin gerne auf Festivals und anderen Kulturevents. Neu hinzukommen wird der Ausbau unserer „Fahrrad-Flotte“. Dies ermöglicht es uns zum einen CO2-arm anzureisen (Nürnberg-Hamburg – 5 Tage, das ist zu schaffen!) und erweitert zudem unser Open Air Angebot.

Das Theater SalzstreuNer ist ein freies, unabhängiges Theater, immer auf der Suche die Fragen des Lebens kritisch zu beleuchten. Wir träumen von der Freiheit und Gleichberechtigung aller Lebewesen und von einem Leben im Einklang mit der Natur. Politische und philosophische Fragen, Themen wie Migration und Inklusion sind für uns deshalb relevant, weil sie als Basis für menschliches Zusammenleben unerlässlich sind. Nachwachsende Neugierde veranlasst uns dazu konventionelle Wege zu verlassen und „herum zu streunern“ – unser neuer Name ist durchaus Konzept.

Paul Schmidt

Das Theater ist die Würze unseres Lebens und bewahrt uns vor dem alltäglichen Trott. Die Welt der Puppen und Figuren ist quasi grenzenlos und öffnet immer wieder einen neuen Blick auf unser menschliches Zusammenleben – das ist einfach wunderbar! Es bedeutet für mich Kreativität, Austausch, frei sein, Lösungen finden, miteinander lachen und essen, schwitzen und Durststrecken überstehen, beobachten, wie sich Dinge zusammenfügen, gleichberechtigt leben und arbeiten – Glück suchen und teilen.“

Wally Schmidt:

Wir brauchen und lieben unser Publikum – egal ob jung oder alt, hier oder dort. Theater ist für uns keine Einbahnstraße, sondern Austausch und Dialog. Es ist eine Brutstätte der Animation von Dingen und Materialien, mal klassisch, mal abgedreht. Fingerfertigkeit mit Sprache kombinieren, Bewegung, Material und Musik zu verbinden sind die Basis für unsere Theaterarbeit. Die ist hinter sinnig, frech, virtuos, komisch-skurriil, doppelbödig und manchmal romantisch.

Unsere Welt wird mit jedem Augenblick digitaler, um so wichtiger sind reale Theatererlebnisse voller Magie und Unwirklichkeit.

ZU GAST:

Kristine Stahl, Regisseurin:

Studium an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin, Abteilung Puppenspiel

Engagements an den Puppentheatern

- Waidspeicher Erfurt
- Puppentheater Halle
- Puppentheater Naumburg

Mitbegründung des Theaters „Handschelle“

Ausstattung und Figurenbau für die Puppentheater Bautzen, Chemnitz, Karlsruhe, Naumburg, für das Staatstheater Wiesbaden, Theater Koblenz

Inszenierungen am Theater „Waidspeicher“ Erfurt, Theater Naumburg, Theater „die exen“ (Passau)

Hardy Kaiser,

Erfinder der kantigen Kerle aus historischen Balken und Isolatoren:

„Ich hatte schon immer mehr Ideen als Zeit für deren Umsetzung. Wie wohl die meisten Menschen mit dem Drang zur künstlerischen Betätigung bewege ich mich im ständigen Spannungsfeld zwischen Existenzsicherung und der Möglichkeit zur freien Entfaltung meiner Ideen. Aber selbst wenn es mir eine Zeit lang nicht gelingt dem Alltag den Raum zum künstlerischen Schaffen abzurufen, kann ich mich doch schon immer auf Eines verlassen:

„Nichts geht verloren!“

Jonas Bauer, Technik:

„Auf der Suche nach einem Nebenjob während meines Studiums, landete ich am Theater Salz+Pfeffer, für mich nach wie vor der beste Nebenjob der Welt!

Technik und Theater ist für mich nicht nur eine Alliteration, sondern Faszination pur!

Im Schultheater kam ich erstmals mit Theatertechnik in Berührung, die Begeisterung dafür hat mich bis heute nicht mehr losgelassen.

Im Salz+Pfeffer fühle ich mich wertgeschätzt, hier kann ich meine Kreativität frei ausleben und eigene Ideen einbringen, das spornt mich jedes Mal aufs Neue an.“

Tabea Baumer,

Technik + Theaterpädagogik:

„Im Rahmen eines Praktikums für mein Studium ‚Pädagogik und Theater- und Medienwissenschaften‘ bin ich beim Theater Salz+Pfeffer gelandet und weil es mir so gut gefallen hat, seitdem dort geblieben.“

Das Spannende an meiner Arbeit ist, dass es nie langweilig wird. Wenn ich ins Theater komme, weiß ich oft nicht, was ich heute machen werde. Und dann gibt es immer spannende Aufgaben! Requisiten basteln, Hilfe bei der Technik oder einfach mal die Theke schmeißen, diese Abwechslung hält mich auf Trab und lässt mich stets Neues lernen.

Besonders gefällt mir hier die familiäre Atmosphäre, das Miteinander und die kreative Energie, die einfach ansteckend wirkt.“

TECHNISCHE BEDINGUNGEN

Einlass: kurz vor Spielbeginn

Dauer: 70 Min. (mögl. kein Nacheinlass)

Zuschauerzahl: max. 120 Personen je nach Saal

Bühnenmaße:

möglichst Breite 7 m, Tiefe 5 m, Höhe über dem Podest 3,5 m, Podesthöhe 60 cm je nach Saal, Befestigungen an Zügen/Traversen falls vorhanden,

falls andere Maße vorhanden unbedingt absprechen

– kein Mittelgang

Licht/Ton:

wird mitgebracht oder vom Haus verwendet (DMX)

Sonstiges:

Einsatz von Nebel - [2 Scotty II Nebelmaschinen](#) (Rauchmelder temporär ausschalten)

Benötigte Helfer:

1 Haustechniker/Lichttechniker/Tontechniker vor und nach der Vorstellung

1× Künstlergarderobe (2 Personen)

Aufbauzeit: 2 x 4 Std. – ebenerdig oder Lastenaufzug

Abbauzeit: 1,5 Std.

Benötigte Helfer: 1

Personenanzahl: 2 (1 DZ)

Sonstiges:

Parkplatz für Ducato: 3,5t - lang/hoch (Parkhaus geht normalerweise nicht!)

Catering: Wasser und falls es einen Snack gibt, nur vegetarisch

Mobil erreichbar unter: +49 170 322 46 40

GEMA

[Zur Gema Setlist \(Meldung\)](#)